

Heute

Eishockey

Rekordmeister vor einer Pflichtaufgabe

In der National League A empfängt der HC Davos heute Abend (19.45 Uhr) die Mannschaft des EHC Biel. Für den Rekordmeister und Tabellenführer ist das Match gegen die Seeländer mehr oder weniger eine Pflichtaufgabe um die Tabellenführung zu sichern. Schlusslicht Rapperswil-Jona Lakres empfängt zeitgleich Titelverteidiger ZSC Lions. Seite 15

www.volksblatt.li

Ski alpin

LSV-Duo auf des Weltcups Spuren

SÖLDEN Dort, wo die Weltcupathleten Ende Oktober einmal mehr ihre Saison eröffnet hatten, standen nun zwei FIS-Juniorensloms auf dem Programm. Die beiden LSV-Herren, die Liechtenstein dieses Mal in Sölden vertreten, erlebten zwei insgesamt eher durchwachsene Renntage. Das einzige Ergebnis fuhr Manuel Hug im gestrigen zweiten Stangenwaldparcours als 22. heraus. Tags zuvor war er im zweiten Durchgang ebenso ausgeschieden wie Nico Gauer gestern. Am Mittwoch war dieser wiederum von der Rennjury disqualifiziert worden. (bo)

Langlauf

Kein Schnee, keine Wettkämpfe

LA CLUSAZ Der Schneemangel zwingt die Organisatoren des Langlauf-Weltcups in La Clusaz (Fr) die für den 20./21. Dezember geplanten Rennen abzusagen. Dies gab der Internationale Ski-Verband (FIS) auf seiner Homepage bekannt. Die Entscheidung über eine mögliche Verlegung möchte die FIS am Samstag treffen. Der Entscheid tangiert auch den Liechtensteiner Philipp Hälgi. Bei entsprechender Form hatten er und Trainerin Martina Negele einen Start in Frankreich ins Auge gefasst. (bo)

Eishockey

Brunner soll für Lugano auflaufen

LUGANO Der beim NHL-Klub New Jersey Devils nicht mehr erwünschte Damien Brunner (28) soll bereits nächste Woche in Lugano spielen, berichtet «La Regione». So soll sich der Schweizer Internationale bereits mit den Tessinern geeinigt haben. Sportchef Roland Habisreutinger bestätigte der Tessiner Zeitung das Interesse am Spieler. «Im Moment gibt es aber nichts Konkretes.» New Jersey hatte Brunner letzte Woche für andere NHL-Vereine freigegeben, fand aber keinen Abnehmer. (si)

Lakers-Schweden unterstützen Davos

DAVOS Der HC Davos verstärkt sich für den Spengler Cup (26. bis 31. Dezember) mit den für Rapperswil-Jona spielenden Nicklas Danielsson, Johan Fransson und Niklas Persson. Das Trio wurde 2013 mit Schweden Weltmeister. Die Stürmer Danielsson und Persson verstärkten das Team des Gastgebers bereits im letzten Jahr. (si)



Tina Weirather will nach dem ordentlichen Auftakt in Sölden und dem Ausfall in Aspen in Åre wieder unter die Top 10 fahren. (Foto: RM)

Weirather in Åre zuversichtlich – Nächster Angriff auf die Top 10

Ski alpin Nach vier Wochen in Nordamerika war Tina Weirather einen Tag zu Hause. Dann ging es schon nach Schweden. In Åre steht heute (10/13 Uhr) der dritte Riesenslalom der Weltcup-Saison an. Und Weirather ist zuversichtlich, wieder ein Top-10-Ergebnis zu erzielen.

VON JAN STÄRKER

Denn erstens kennt sie den Hang im schwedischen Alpinmekka bereits ziemlich gut, und zweitens leidet sie – anders als Trainer Wolfgang Aude- rer – unter keinerlei Jetlag. «Ich war selbst überrascht, aber es ist super gelaufen. Ich habe überhaupt keinen Jetlag nach der langen Zeit in Nordamerika», erklärt Weirather zufrieden und voller Vorfreude auf den Riesenslalom.

Kein Manko ist für die 25-Jährige auch, dass die Weltcup-Athletinnen gestern den Rennhang nicht in Augenschein nehmen durften. Eine Hangbefahrung fand nicht statt, nur der Kurssetzer durfte auf die Rennpiste. Aber auch die Trainingsstrecke präsentiert sich in einem ähnlichen Zustand. «Die haben sie ebenfalls gewässert, sodass es eisig ist. Der Rennhang soll sogar noch ein bisschen eisiger sein. Darauf habe ich jetzt das Material eingestellt», erklärt sie die Vorbereitung auf das heutige Rennen.

Kein Nachteil für Weirather

Ohnehin ist die Hangbefahrung für Weirather nicht so wichtig, da sie das Gelände zur Genüge kennt. «Ich brauche hier nicht unbedingt eine Hangbefahrung.» Sieht Aude- rer ähnlich und weist darauf hin, dass die

Voraussetzungen ja für alle Damen gleich sind: «Es ist kein Nachteil, dass Tina nur auf der Trainingspiste fahren konnte.» Fakt sei, dass sein Schützling nur wenige Tage nach der Rückkehr nach Europa gut drauf und gut eingestellt auf das Rennen sei. «Auch die Leistung in den Speedrennen in Nordamerika hat gepasst. Jetzt heisst es für sie, auch im Riesenslalom Gas zu geben. Dann ist auch wieder ein gutes Ergebnis drin.»

«Ich brauche in Åre nicht unbedingt eine Hangbefahrung.»

TINA WEIRATHER
LSV-AUSHÄNGESCHILD

In der zweitbesten Gruppe

Das Ziel des LSV-Aushängeschilds ist, erneut mindestens so gut zu fahren, wie zum Saisonauftakt in Sölden. Dort rangierte die Planknerin, im ersten Weltcuprennen nach ihrem folgenschweren Sturz an den Olympischen Spielen in Sotschi, auf dem 10. Platz. «Ein Top-10-Resultat

wäre natürlich schön», so Weirather. Und Aude- rer ergänzt: «Das ist auf jeden Fall drin.» Das Rennen wird sie heute mit der Startnummer 13 in Angriff nehmen. Weirather befindet sich nach wie vor in der zweiten Gruppe der Fahrerinnen mit den Nummern 8 bis 15.

Weltcup-Riesenslalom der Damen in Åre (Sd)

Startreihenfolge
1 Eva-Maria Brem (Ö), 2 Mikaela Shiffrin (USA), 3 Tina Maze (Sln), 4 Maria Pietilä-Holmner (Sd), 5 Kathrin Zettel (Ö), 6 Anna Fenninger (Ö), 7 Jessica Lindell-Vikarby (Sd). – **Ferner:** 13 Tina Weirather (Lie).

SKI ALPIN

Weltcupprogramm in Åre (Sd)

| Frauen | |
|--------------|--------------------|
| Riesenslalom | Fr 10.00 und 13.00 |
| Slalom | Sa 9.30 und 12.30 |
| Männer | |
| Riesenslalom | Fr 16.00 und 19.00 |
| Slalom | So 10.30 und 13.30 |

Alle Rennen gibt es live im TV auf SRF2, ORF1 und Eurosport.

Drei Punkte eingeplant und eingetütet

Squash Im Heimspiel gegen Royal Cham wurden die Vaduzer NLA-Squascher ihrer Favoritenrolle gerecht und feierten einen ungefährdeten 3:1-Erfolg. «Mission erfüllt», stellte Spielertrainer Davide Bianchetti nach dem Pflichtspiel erleichtert fest.

VON OLIVER BECK

An der Ausgangslage hatte es nichts zu deuteln gegeben. Ein Vollerfolg musste her gegen Royal Cham – ohne Wenn und Aber. Wollte man den Kampf um die vier Play-off-Plätze zu einem guten Ende bringen, brauche es nun mal Siege, sagt SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti. Zuvorderst gegen jene Teams, «die in der Tabelle hinter uns stehen». Royal Cham zum Beispiel.

Drei souveräne Siege

Die Partie ist bereits vorüber, als der ehemalige Profispieler aus Italien die Sätze ausspricht. Erfolgreich, zum guten Glück. «Mission erfüllt», befindet Bianchetti zufrieden und auch hörbar erleichtert. Er selbst hat wesentlichen Anteil am 3:1-Er-



Roger Baumann bekundete keinerlei Mühe. (Foto: MZ)

folg und den drei Punkten, die den Weg auf das Vaduzer Konto gefunden haben. Auf der ersten Position kochte er den jungen Ägypter Tarek Shehata nach allen Regeln der Kunst ab und siegte mit 3:0. «Meine Erfahrung kam mir sicher zugute», so der Teamleader. Sein Gegner ha-

be zwar mehr Geschwindigkeit in seinem Spiel gehabt, er wiederum habe aber ganz genau gewusst, wie er das zu seinen Gunsten nutzen könne. Ebenso viel zu einem erfolgreichen Abend im Squash House trugen Bianchettis Teamkollegen Roger Bau-

mann und Michel Haug bei, die ihre Matches auf den Positionen zwei und drei ebenfalls ohne Satzverlust gewonnen. Nur Marcel Rothmund zog auf Position vier einen schwächeren Tag ein. «Der Gegner war aber auch überraschend stark», urteilte sein Trainer milde. Schon am nächsten Donnerstag kann Rothmund die Scharte auswetzen, im Gastspiel bei Pilatus Kriens, einem weiteren Tabellennachzügler. Das Motto wird wieder dasselbe sein: Verlieren verboten.

SRV Vaduz – Royal Cham 3:1

Pos. 1: Davide Bianchetti – Tarek Shehata 3:0 (11:6, 11:6, 11:5)
Pos. 2: Roger Baumann – Dany Oeschger 3:0 (11:6, 11:5, 11:8)
Pos. 3: Michel Haug – Giorgio Sorio 3:0 (11:4, 11:9, 11:7)
Pos. 4: Marcel Rothmund – Michael Häcki 0:3 (7:11, 8:11, 8:11)